

Presse-Erklärung

Dringlichkeitsantrag der Freien Wähler zur Agrardieselbesteuerung erhält die Zustimmung der Koalition

Die Freien Wähler im Bayerischen Landtag machen sich stark für eine Entlastung der Landwirte im Freistaat. In ihrem Dringlichkeitsantrag zur Agrardieselbesteuerung fordern die Freien Wähler die Staatsregierung auf, in Berlin für die Streichung des Selbstbehalts in Höhe von 350 Euro einzutreten. Der Selbstbehalt benachteiligt insbesondere die kleinstrukturierten bayerischen Betriebe. Außerdem wird eine Harmonisierung der Agrardieselbesteuerung auf EU-Ebene verlangt. In den meisten EU-Staaten gilt ein Steuersatz für Agrardiesel zwischen 0 und 10 Cent je Liter, während deutsche Bauern mit durchschnittlich 40 Cent belastet werden. Durch die Absenkung der deutschen Steuersätze auf europäisches Niveau könnte die heimische Land- und Forstwirtschaft auf der Ausgabenseite deutlich entlastet werden.

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen, denen die bäuerlichen Betriebe auch und gerade im Oberland ausgesetzt sind, muss die Politik verstärkt ein Augenmerk darauf richten, die Landwirtschaft auch finanziell zu entlasten. Nicht zuletzt die wenig ermutigenden Entwicklungen beim Milchpreis sorgen für teils existentielle Sorgen bei den Bäuerinnen und Bauern.

Florian Streibl zeigt sich erfreut, dass die CSU dem Antrag der Freien Wähler zugestimmt hat. Es wird nun Aufgabe der Bayerischen Staatsregierung sein, diese Forderungen auch auf Bundesebene weiterzutragen.

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner muss sich in Brüssel zudem verstärkt für die Harmonisierung der Agrar-Diesel-Besteuerung einsetzen.

Abgeordnetenbüro Florian Streibl

Othmar-Weis-Straße 5

82487 Oberammergau

Tel. 08822/7031 – Fax 08822/ 7032 – E-Mail: info@florian-streibl.de – www.florian-streibl.de